



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Neueres und Neuestes - 1852 - 1870

Freiligrath, Ferdinand

1870

An meinen Freund S. B.

urn:nbn:de:hbz:466:1-31734

An meinen Freund S. B.

Perseverando.

Devise der Ducie.

Der Nar der Genius! — Vogel der Stürme,
 Liebt er die höchsten Berg' und Felsenthürme;
 Des Tags Erwachen grüßt sein stolz Geschrei;
 Nie taucht die Klau' er in den Schlamm begehrlieh,
 Und mit der Sonne Blicke unaufhörlich
 Wechselt sein Auge, wild und frei!

Sein Nest kein Moosnest; nein, ein Horst, gelegen
 Auf schroffem Klippenhang, von Donnerschlägen
 Gespalten! eine fürchterliche Schlucht!
 Ein Felsenhaupt, mit Nadelholze prangend,
 Jäh zwischen zweien grausen Tiefen hangend:
 Den Himmeln und der schwarzen Klucht!

Mit Würmern nicht und schillernden Insekten,
 Auch mit dem Falter nicht, dem bunt gefleckten,
 Fleugt er zur Brut, die hungernd harrt, empor;
 Nein! nur die Gule bringt er in dem Fange,
 Die schmutz'ge Eidechs und die gift'ge Schlange,
 Und wirft sie seinen Jungen vor.

O düst'rer Palast! Felshorst, halb verschneiet,
 Den zu verschütten die Lawine dräuet:
 In dir die Jungen äzet liebevoll
 Der Genius! an Nichts hier läffet fehlen
 Er seinen Kindern es, den jungen Seelen,
 Der Flammenart, die auch einst fliegen soll!

Warum denn staunen, Freund, wenn blitzdurchglühet
Die Wolke schon ob deinem Haupte ziehet?
Wenn eine Schlange schon mit gift'gem Dampf
Dein Nest erfüllt? — es männlich zu beschirmen
Dein erstes Spiel! ihr Adler lebt in Stürmen!
Für euch ist jedes Fest ein Kampf!

O, strahle du! jetzt ist es Zeit, zu strahlen!
Und kommt ein Sturm, dann auf der Wolke malen,
Der dunkeln, laß die sieben Farben sich!
Komm, laß die Händ' uns brüderlich verschlingen!
Poet, zur Feier! Nar, spann' aus die Schwingen!
O Stern, o Stern, erhebe dich!

Der Nebel deines Morgenroths wird schwinden!
Daß du ein Sonnenkind, woll' es verkünden!
Kaub' einen Namen dir mit Liedern! — sieh',
Gleicht dieser Ruhm, der des Gemeinen Beute,
Den Fahnen nicht, gerettet aus dem Streite? —
Zerrissen sind am schönsten sie!

Sieh' den Kometen, der den Raum durchfähret,
Und von den Welten, welche er verzehret,
Anwächst: — so schreitest, junger Riese, du!
So, siegend ab jedwede Fessel streifend,
Gedankenwelten mit sich schleifend,
Geht dein Genie und wächst immerzu!
